

## HINTERGRUNDINFORMATION ZUM SONG „TOO LATE“

Genaugenommen ist dieser Track eigentlich kein richtiger Song, sondern ein vertontes Gedicht.

Es war etwa 1997, als mir mein damaliger Exfreund seine Gedichte zeigte. Das Besondere daran war, dass er an paranoider Schizophrenie litt und seine Texte einer eigenen Logik unterlagen, die mich faszinierte. Ich habe einige seiner Gedichte vertont, „too late“ ist nur einer davon.

Diesen Song habe ich als zweiten Track im Studio aufgenommen. Der Grund dafür war seine „Länge“ von 1:05. Ich wollte nämlich eine Reportage über das Studio drehen, in welchem ich meine Lieder aufnahm und für diesen Film brauchte ich einen möglichst kurzen Song, der einfach zu mixen war, damit man die Fortschritte gut erkennen konnte und die Sache an einem Tag erledigt war.

Der Ursprungstext war eigentlich deutsch, ich übersetzte ihn mit Hilfe einiger Kolleginnen um ihn besser singbar zu machen.

Auf dem Cover sind „Strichmännchen“ zu sehen. Dies sind Zeichnungen meines damaligen Freundes. Schizophrene Kunst ist etwas ganz Eigenes und ich wollte das Cover deshalb auch mit seinen Bildern schmücken. Ich glaube, die Sache hätte ihm gefallen.

*Es ist zu spät, um die Welt zu verändern.  
Es ist nur mehr möglich Menschen zu verändern.  
Der Mensch wird um seine Träume betrogen,  
es ist das Wissen, das den Traum zerstört.  
Man lebt um Geld zu verdienen oder  
man verdient Geld, um leben zu können  
Der Fortschritt ist der Schritt zum Ende.  
Suche dir einen Gott, und tue was dein Gott sagt.  
Dein Gott kann nicht sagen, wenn dein Leben zu Ende ist,  
aber dein Gott wird auch noch bei dir sein, wenn du tot  
bist.  
Mein Ende wird sein, wenn mir jemand beweisen kann,  
das es meinen Gott nicht gibt.*

(Originaltext Harald S. 1989)